

# David Cross & Peter Banks - Crossover

(49:36, CD, Cherry Red Records / Noisy Records, 2020)

Als weiteres posthumes Album aus dem Nachlass des bereits 2013 verstorbenen, ehemaligen Yes-Gitarristen *Peter Banks* liegt mittlerweile seine bereits 2010 (!) an einem Nachmittag aufgenommene Kooperation mit dem ex-King-Crimson-Geiger *David Cross* vor.



Werbetechnisch wird natürlich hier richtig aus dem Vollen geschöpft und gleich mal mit „Mitglieder von Yes und King Crimson auf einem Album“ geworben. Hinzu kommt nämlich, dass neben *David Cross* und *Peter Banks* ebenfalls noch diverse aktuelle und ehemalige Mitglieder von Yes und King Crimson teilweise nur auf jeweils einem Titel an der Realisierung dieses Albums in den Jahren 2018 bis 2019 beteiligt waren, wie z.B. *Pat Mastelotto*, *Tony Kaye*, *Billy Sherwood*, *Oliver Wakeman*, *Geoff Downes*, *Jeremy Stacey* und *Jay Schellen*.

Doch wer die Aktivitäten von *David Cross* und *Peter Banks* der letzten Jahrzehnte kennt, dem ist durchaus klar, dass man hier keinen homogenen Mix aus der Musik von Yes und King Crimson im Siebziger Jahre Stil erwarten sollte. Vielmehr lassen sich beiden Künstler von ihren Ideen und der gemeinsamen Energie treiben. Ursprünglich lagen die Aufnahmen der Violinen- und Gitarrenparts für mehrere Jahre in den Archiven, bevor sich *David Cross* und Produzent/Multi-Instrumentalist *Tony Lowe* wieder der Aufnahmen annahmen. Zusammen mit den eingangs erwähnten Gastmusikern wurde das Album schließlich vollendet.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

[Inhalt entsperren](#) [Erforderlichen Service akzeptieren](#) und [Inhalte entsperren](#)

Die größtenteils improvisierten Interpretationen wurden zwar in ein gewisses musikalischen Korsett gesteckt, wobei die acht rein instrumentalen Tracks immer noch Spontanität und Offenheit erkennen lassen. So fließen die elektrisch verstärkten Violinenparts und flirrenden Gitarrenakkorde eher sphärisch ineinander, den Ideen wird genügend Raum zum Atmen und zur Entfaltung gegeben, weswegen sich einige Tracks im Bereich von sieben bis neun Minuten bewegen. Mitunter entwickeln sich die schwebenden Sounds zu einer Melodie, wird aus anfänglichem Krach oder Suche ein lockeres Zusammenspiel.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

[Inhalt entsperren](#) [Erforderlichen Service akzeptieren](#) und [Inhalte entsperren](#)

Die stilistischen Elemente sind irgendwo zwischen Art Rock, Progressive Rock, Ambient und leichtfüßigen Jazz-Rock-Strukturen angesiedelt und trotz der inhaltlichen Freiheit bleibt viele doch eher in traditionellen Songformat verwurzelt. Zudem bleiben auch die relativ bekannten Namen eher unscheinbare Begleitmusiker, als dass sie durch prägnante Einfälle in Erscheinung treten. Damit ist der Albumname fast schon programmatisch gewählt, gerät diese Kollaboration zu einer durchaus interessanten und vielschichtigen Angelegenheit an der Kreuzung unterschiedlicher Einflüsse.

**Bewertung: 10/15 Punkten (KR 11, KS 10)**

Surftipps zu *David Cross & Peter Banks*:

iTunes

Spotify

YouTube Music

Surftipps zu *David Cross*:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Bandcamp

Wikipedia

Surftipps zu *Peter Banks*:

Homepage

Wikipedia

Facebook: Remembering Peter Banks

Abbildungen: David Cross & Peter Banks / Cherry Red Records /  
Noisy Records